



**Geschäftsführung
Rechnungsprüfungsausschuss**

Frau Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 19.10.2020

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 08.09.2020, 15:00 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	
Frau Monika Möller	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Sven Kaske	SPD	
Frau Erika Oedingen	SPD	
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Frau Claudia Heithorst	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Herr Heinz Klein	CDU	
Frau Luisa Schwab	GRÜNE	
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE	
Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	Vertretung für Herrn Schwanitz bis 15:40 Uhr.
Herr Volker Görzel	FDP	

Rechnungsprüfungsamt

Herr Hans-Jochen Hemsing

Herr Ralf Jülich

Herr Christian Szymanski

Herr Gustav Herrmann

Frau Verena Meyers

Frau Elisabeth Wolf

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert	Dez. II
Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger	Dez. IV
Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dez. VI
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dez. VII
Frau Angelika Barg	344
Herr Thomas Bartsch	CDU
Herr Dr. Lothar Becker	30
Herr Wolfgang Behrisch	26
Herr Hannes Ganze	112
Herr Manfred Hackl	42-1
Herr Christoph Hurniak	670-2
Frau Judith Kaltscheuer	110
Herr Udo Molitor	Dez. VII-1
Frau Dr. Monique Offelder	01-1
Frau Bogumila Olszewski	200
Frau Anne Lena Ritter	40
Herr Bernd Streitberger	46-Sanierung
Herr Alexander Vogel	13
Herr Udo Zaudig	12-1

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Wilhelm Geraedts	AfD
-----------------------	-----

Vor der Eröffnung begrüßt Herr Detjen alle Anwesenden zur letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses in der aktuellen Wahlperiode.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 4.1 Leerstehende Häuser in der Siedlung Egonstraße
(AN/1139/2020)

Antwort der Verwaltung vom 07.09.2020
2718/2020
Tischvorlage

- 14.5 Abwicklung der Schadensersatzansprüche gegen Unternehmer wegen
Korruptionsdelikten
Rechnungsprüfungsausschuss 24.09.2019, TOP 14.3
2677/2020

- 14.6 Schwerpunktprüfung bei 37 über die Umsetzung des Sirenenkonzeptes der Kategorie 3 (Auftragsvergabe und Abrechnung)
Rechnungsprüfungsausschuss 18.06.2019, TOP 13.4
2749/2020
- 14.7 Klärung der Eigentumsverhältnisse am Medienkanal Geestemünder Straße
Rechnungsprüfungsausschuss 18.09.2018, TOP 10.1
2021/2020
- 16.3 Prüfbericht über die Regelung zur IT-Sicherheit der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 13.1
2739/2020
- 16.4 Verfahrensprüfung cmxOrganize bei 42 - Amt für Weiterbildung
- Volkshochschule (VHS)
Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 13.2
2717/2020

Der Rechnungsprüfungsausschuss verabschiedet die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 2.1 Sachstand Sanierung des Tunnels Kalk
Anfrage von Herrn Kaske
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 8.1
2439/2020

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 4.1 Leerstehende Häuser in der Siedlung Egonstraße
AN/1139/2020

Antwort der Verwaltung vom 07.09.2020
2718/2020

5 Beschlussvorlagen

6 Mitteilungen

- 6.1 Ausblick auf einen SPZ-spezifischen Psychatriebericht mit Gesamtkonzept zur strukturellen, inhaltlichen und finanziellen Weiterentwicklung der Sozialpsychiatrischen Zentren Kölns
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.7
1161/2020

- 6.2 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2019
Frage von Frau Möller
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.1
1843/2020

- 6.3 Leerstände im Bezirksrathaus Ehrenfeld und im Gut Leidenhausen
Flächenbericht 2019
Frage von Herrn Klemm und Frau Henk-Hollstein
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.5
1351/2020

- 6.4 Nachfragen zum Flächenbericht 2019
Frage von Herrn Detjen und Frau Möller
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.5
1468/2020
- 6.5 Mitteilung zum Prüfbericht zum Thema Radverkehrswesen und
Radverkehrsförderung
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.19, TOP 6.1
1693/2020
- 6.6 Dokumentation zur Errichtung der Messehallen-Nord (Graeff-Bericht)
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 6.3 und TOP 15.3
2409/2020
- 6.7 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 5.1
2495/2020
- 6.8 Projektsachstand Personalrisikomanagement
Rechnungsprüfungsausschuss 04.02.2020, TOP 6.1
2463/2020
- 7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 8 Anfragen**
- 8.1 Qualität von Waschmaschinen in Flüchtlingswohnheimen
Anfrage von Herrn Erkelenz
- 8.2 Rückerstattungsanspruch der Versicherungsvorleistungen zur Bergung von
Archivalien
Anfrage von Frau Möller
- 9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am
Offenbachplatz**
- 9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.04.2020
1437/2020
- 9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.05.2020
1863/2020
- 9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.06.2020
2146/2020

- 9.4 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.07.2020
2532/2020

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

- 13.1 Prüfbericht Produktneutralität bei Vergaben nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
1901/2020
- 13.2 Prüfbericht Vergütung von Mehrarbeit
2429/2020
- 13.3 Prüfbericht Bearbeitung von Vorgängen von rechtswidrig abgestellten, abgeschleppten Fahrzeugen bei 32 - Amt für öffentliche Ordnung
2309/2020
- 13.4 Prüfbericht Bewirtschaftung von Parkplätzen an Schulen bei 40 - Amt für Schulentwicklung
2528/2020
- 13.5 Prüfbericht Eignung von Kostenberechnungen als Instrument der Beschlussfassung bei 26 - Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
2489/2020
- 13.6 Verfahrensprüfung über die ordnungsgemäße Sachbearbeitung in der Grenzkontrollstelle (576/5) am Flughafen Köln/Bonn bei 57 - Umwelt- und Verbraucherschutzamt
2402/2020
- 13.7 Bestellung einer Prüferin und eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes
1733/2020

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

- 14.1 Sachstandsbericht zur erfolgten Prüfung des Investorenmodells im Amt 51 aus 2019
Rechnungsprüfungsausschuss 02.04.2019, TOP 13.3
0412/2020
- 14.2 Deutsch als Fremdsprache im offenen Kursbereich bei 42 / Amt für Weiterbildung
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 16.1
2098/2020
- 14.3 Abschließender Prüfbericht Einkauf und Beschaffungswesen bei 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 16.3
2254/2020
- 14.4 Abschlussbericht zur Prüfung "Ordnungsgemäße Leistungsgewährung bei Mischfällen nach dem SGB II und SGB XII bei 50 - Amt für Soziales, Arbeit und Senioren und bei 5000 - Jobcenter Köln"
Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 13.4
2420/2020
- 14.5 Abwicklung der Schadensersatzansprüche gegen Unternehmer wegen Korruptionsdelikten
Rechnungsprüfungsausschuss 24.09.2019, TOP 14.3
2677/2020
- 14.6 Schwerpunktprüfung bei 37 über die Umsetzung des Sirenenkonzeptes der Kategorie 3 (Auftragsvergabe und Abrechnung)
Rechnungsprüfungsausschuss 18.06.2019, TOP 13.4
2749/2020
- 14.7 Klärung der Eigentumsverhältnisse am Medienkanal Geestemünder Straße
Rechnungsprüfungsausschuss 18.09.2018, TOP 10.1
2021/2020

15 Mitteilungen

- 15.1 Mitteilung der Verwaltung über die Überstunden 2019
Rechnungsprüfungsausschuss 18.06.2019, TOP 15.1
1981/2020
- 15.2 Erneuerung der Schließenanlage im Museum Ludwig und in der Philharmonie
2150/2020
- 15.3 Prüfung der von 34 - Bürgerdienste im Bereich 344 - Standesamt erbrachten Leistungen
2296/2020

- 15.4 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018
(Buchungen ohne Buchungstext)
Frage von Herrn Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 5.2
2513/2020
- 15.5 Gemeinschaftliche Prüfung der Anwendung AKDN-sozial - Zweiter Prüfbericht
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 15.1
2363/2020
- 15.6 Sachstand zur Inventarisierung an Schulen 2020
Rechnungsprüfungsausschuss 24.09.2019, TOP 15.4
2455/2020
- 15.7 Datenerfassung im Kölner Rettungsdienst – Sachstand
Frage von Herrn Kaske und Herrn Dr. Unna
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 14.2
2011/2020
- 15.8 Eingeschränkte Bestätigungsvermerke für die Jahresabschlüsse
2011 bis 2014
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 15.2
2483/2020
- 15.9 Abschluss von Rahmenvereinbarungen mit den Trägern der
Sozialpsychiatrischen Zentren
Rechnungsprüfungsausschuss 18.06.2019, TOP 4.1
2650/2020
- 15.10 Zweckentfremdung von Wohnraum
Frage von Frau Möller und Herrn Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 14.6
2631/2020
- 16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 16.1 Prüfung von Ausländerakten im Bereich Integration bei 33 - Ausländeramt
Rechnungsprüfungsausschuss 04.02.2020, TOP 13.1
1977/2020
- 16.2 Prüfbericht Jahresrechnungen 2013 - 2017 der Kunststiftung im Museum
Ludwig Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 13.5
1909/2020
- 16.3 Prüfbericht über die Regelung zur IT-Sicherheit der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 13.1
2739/2020

16.4 Verfahrensprüfung cmxOrganize bei 42 - Amt für Weiterbildung
 - Volkshochschule (VHS)
 Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 13.2
 2717/2020

17 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Sachstand Sanierung des Tunnels Kalk Anfrage von Herrn Kaske Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 8.1 2439/2020

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4.1 Leerstehende Häuser in der Siedlung Egonstraße AN/1139/2020

Antwort der Verwaltung vom 07.09.2020 2718/2020

Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass die Kosten für die Bewachung von zwei Häusern in der Egonstraße von jeweils 60 qm von Juni bis September 2020 insgesamt 60.000 Euro betragen, erläutert Herr Detjen. Er vermutet, dass die Bewachungskosten den Wert der Häuser überschreiten. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Häuser vor der eventuellen Unterbringung von Flüchtlingen oder Obdachlosen saniert werden sollen, bittet er um Klärung, ob die Bewachung notwendig sei.

5 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

6 Mitteilungen

6.1 Ausblick auf einen SPZ-spezifischen Psychatriebericht mit Gesamtkonzept zur strukturellen, inhaltlichen und finanziellen Weiterentwicklung der Sozialpsychiatrischen Zentren Kölns Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.7 1161/2020

Da die Kosten für die Sozialpsychiatrischen Zentren Köln die Haushaltsberatungen betreffen, die aktuelle Mitteilung aber viele Fragen offen lasse, bittet Herr Detjen um eine erneute Mitteilung Anfang des Jahres 2021 aus der hervorgehen soll, inwiefern die Kosten für die Sozialpsychiatrischen Zentren Köln in den Haushalt eingestellt seien.

Herr Erkelenz teilt die Auffassung von Herrn Detjen, dass die Mitteilung nicht ausreichend sei. Insbesondere die thematisierten Personalanforderungen seien zu konkretisieren.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2019 Frage von Frau Möller Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.1 1843/2020

Frau Oedingen erkundigt sich, ob Familien aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ein Internetanschluss finanziert werden könne. Die flächendeckende Versorgung von Schulkindern mit Notebooks und Tablettes sei für Schulkinder, deren Familien sich einen Internetanschluss nicht leisten können und denen zu Hause kein Internetzugang zur Verfügung stehe, ineffektiv.

Einem vom Verwaltungsgericht Köln erlassenen Urteil zufolge haben Familien einen Anspruch auf einen Computer und einen Anschluss, erläutert Herr Detjen. Die Gerichtsentscheidung sei noch nicht in der Praxis bei den Jobcentern Köln umgesetzt worden. Er bittet um Beantwortung der Frage bis zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Leerstände im Bezirksrathaus Ehrenfeld und im Gut Leidenhausen Flächenbericht 2019 Frage von Herrn Klemm und Frau Henk-Hollstein Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.5 1351/2020

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.4 Nachfragen zum Flächenbericht 2019
Frage von Herrn Detjen und Frau Möller
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 6.5
1468/2020**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.5 Mitteilung zum Prüfbericht zum Thema Radverkehrswesen und
Radverkehrsförderung
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.19, TOP 6.1
1693/2020**

Der Rechnungsprüfungsausschuss hatte beschlossen, dass die Verwaltung jährlich einen Sachstandsbericht über umgesetzte und noch nicht abgeschlossene Maßnahmen vorlegt, erörtert Herr Detjen. Dem Vorhaben der Verwaltung die Sachstandsberichte zukünftig nicht mehr vorzulegen, habe der Verkehrsausschuss zugestimmt. Herr Detjen halte die vereinbarte Berichterstattung für unbedingt erforderlich und regt einen interfraktionellen Austausch über die Notwendigkeit der jährlichen Berichterstattung an.

Herr Hammer bestätigt, dass der Verkehrsausschuss dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zugestimmt habe. Einen interfraktionellen Austausch befürworte er jedoch grundsätzlich.

Herr Detjen bekräftigt seine Anregung an die Fraktionen, zu prüfen, ob die jährlichen Sachstandsberichte eingestellt werden sollen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.6 Dokumentation zur Errichtung der Messehallen-Nord (Graeff-Bericht)
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 6.3 und TOP 15.3
2409/2020**

Zur Auseinandersetzung mit der Thematik „Errichtung der Messehallen-Nord“ weist Herr Detjen auf den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes aus dem Jahr 2007 hin.

Die Dokumentation zur Errichtung der Messehallen-Nord durch Herrn Prof. Dr. Graeff sei, laut Herrn Detjen, erfolgt. Das Symposium zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Vergabe zum Bau der Messehallen Nord in den "alten Messehallen" sei mit lediglich circa 30 Teilnehmenden auf bedauernd wenig Interesse gestoßen.

Er erkundigt sich nach den angefallenen Kosten.

Frau Prof. Dr. Diemert erläutert, dass die Gesamtkosten für Herrn Prof. Dr. Graeff die Kosten für die Durchführung des Symposiums beinhalten. Die bereits kommunizierten Kosten werden nachgereicht.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.7 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln durch die
Gemeindeprüfungsanstalt NRW
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 5.1
2495/2020**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.8 Projektsachstand Personalrisikomanagement
Rechnungsprüfungsausschuss 04.02.2020, TOP 6.1
2463/2020**

Frau Oedingen erkennt an, dass ein umfassendes Konzept ausgearbeitet worden sei, nachdem das Personalrisikomanagement zunächst in Pilotämtern erprobt werden sollte.

Sie erkundigt sich, in welchen Ämtern man die Pilotphase ausführen wolle und nach Plänen für die Umsetzung in der gesamten Stadtverwaltung.

Frau Prof. Dr. Diemert schließt sich dem Dank an die Mitarbeitenden des Amtes 11 – Personal- und Verwaltungsmanagement an. Die Umsetzung des Auftrages des Rechnungsprüfungsausschusses nehme schrittweise Gestalt an. Es sei wichtig frühzeitig Informationen über Personalentwicklungsrisiken insbesondere Vakanzen zu erhalten.

Man müsse Pilotämter auswählen, bei denen aussagekräftige Evaluationsergebnisse erzielt werden können. Die Ämter dürfen nicht zu klein oder zu groß sein, um das Personalrisikomanagement effektiv zu erproben.

Es sei vorgesehen das Verfahren nach Abschluss der Pilotphase flächendeckend für alle Ämter zur Verfügung zu stellen. Für die Festlegung des weiteren Vorgehens seien die Evaluationsergebnisse zu berücksichtigen. Über den Fortschritt könne man zu gegebener Zeit berichten.

Herr Detjen wünscht eine Berichterstattung im kommenden Jahr.

Auch Frau Oedingen begrüße eine weitere Mitteilung, um die Fortschritte nachverfolgen zu können.

Die CDU-Fraktion möchte, laut Herrn Erkelenz, wissen, wer die Risikogewichtung geprüft habe und gibt zu bedenken, dass eine andere Gewichtung in Betracht gezogen werden könne.

Eine Prüfung im Sinne eines Testates für die Risikobewertung gebe es nicht, erläutert Frau Prof. Dr. Diemert. Die Risikokategorien und die -gewichtung orientierten sich an etablierten Standards im Personalrisikomanagement und berücksichtigten insbesondere inwieweit die Risiken hart oder weich zu messen sind. Im Verwaltungsvorstand habe man sich damit auseinandergesetzt, wohlwissend, dass die Kriterien, die in das Risikomanagement einfließen, nur einen Teilbereich sämtlicher Personalentwicklungsrisiken abdecken können.

Das Personalrisikomanagement werde eine zentrale Hilfestellung für die Dienststellen und ihre Amtsleitungen sein, um Personalentwicklungen in ihrem Bereich frühzeitig zu erkennen. Die individuelle Verantwortung und Führung vor Ort, wo deutlich mehr Informationen über die Mitarbeitenden vorlägen, könne durch das Hilfsinstrument selbstredend nicht ersetzt werden. Die Gewichtung der Risiken werde man im Rahmen der Evaluation betrachten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Qualität von Waschmaschinen in Flüchtlingswohnheimen Anfrage von Herrn Erkelenz

Herr Erkelenz berichtet über einen Termin in einem Flüchtlingsheim, bei dem ihm die geringe Qualität der Waschmaschinen aufgefallen sei. Insbesondere vor dem Hintergrund der sehr intensiven Nutzung der Geräte regt er an, zu überprüfen, ob sich zukünftig die Beschaffung von höherwertigen und entsprechend langlebigeren Geräten gegebenenfalls durch Rahmen- und Wartungsverträgen auszahlen werde.

Aufgrund einer Anregung im Ausschuss Soziales und Senioren überprüfe die Verwaltung bereits den Einsatz von Geräten der Energieeffizienzklasse A+++ , erinnert Herr Detjen. Er unterstützt den Vorschlag von Herrn Erkelenz, dass die Verwaltung, prüfen solle, ob sich in Bereichen, in denen eine intensive Nutzung von Waschmaschinen erforderlich ist, wie beispielsweise in Flüchtlingswohnheimen, Geräte mit höherem Standard rentieren.

8.2 Rückerstattungsanspruch der Versicherungsvorleistungen zur Bergung von Archivalien Anfrage von Frau Möller

Frau Möller hat der Presse entnommen, dass die Stadt Köln 60 Millionen Euro Versicherungsvorleistungen zurückzahlen müsse, die für die Bergung von Archivalien gezahlt worden seien. Sie fragt, ob dies Teil des gerichtlichen Kompromisses zwischen der ARGE Los-Süd und der Stadt Köln gewesen sei.

Frau Prof. Dr. Diemert erläutert, dass die Presseberichterstattung auf einer haushaltsrechtlichen Unterrichtung fuße, die in der Sitzung des Finanzausschusses am 07.09.2020 behandelt worden sei und in der Sitzung des Rates am 10.09.2020 zur Beschlussfassung vorliegen werde. In den Unterlagen finde sich der Verweis auf einen Vergleichsvertrag mit der Provinzial Rheinland Versicherungs AG aus dem Jahr 2009, der bestimme, dass die Versicherung im Vorgriff auf den eigentlichen Schädiger in Vorleistung trete.

Durch den Vergleich mit der ARGE Los-Süd im Juni 2020, der sich auf die Schädiger ausrichte, sei der Schadensersatzkomplex abgeschlossen worden. Dadurch sei die Versicherungsvorleistung der Provinzial Rheinland Versicherungs AG nach den 2009 mit ihr festgelegten Regularien an diese zurückzuerstatten. Der Rückerstattungsanspruch der Provinzial Rheinland Versicherungs AG gegenüber der Stadt Köln sei demnach nicht unmittelbarer Bestandteil des Vergleiches mit der ARGE Los-Süd, aber durch diesen ausgelöst worden.

Die zu zahlende Summe in Höhe von circa 67 Millionen Euro setze sich aus der damaligen Versicherungsleistung, Zinsansprüchen sowie der Gegenrechnung einer Kostenbeteiligung der Provinzial Rheinland Versicherungs AG an den Rechtsverfolgungskosten zusammen. Sie weist darauf hin, dass diese Informationen im Detail der haushaltsrechtlichen Unterrichtung entnommen werden können.

Herr Dr. Unna fragt nach, wie hoch der Zinssatz bei den Zinszahlungen an die Provinzial Rheinland Versicherungs AG ist.

Frau Prof. Dr. Diemert antwortet, der zu zahlende Zinssatz betrage 2 Prozent. Er orientiere sich an dem Zinssatz, den die Stadt Köln von dem Schädiger erhalte und entspreche folglich dem im Vertrag mit der ARGE Los-Süd ausgehandelten Satz. Der gesetzliche Zinssatz läge momentan bei 5 Prozent.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

**9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.04.2020
1437/2020**

**9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.05.2020
1863/2020**

**9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.06.2020
2146/2020**

**9.4 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.07.2020
2532/2020**

Herr Detjen hat den Monatsberichten „Sanierung Bühnen Köln“ entnommen, dass ein endgültiger Zeit- und Kostenplan im November vorgelegt werden soll.

Die zwei wesentlichen Themen in den vier vorliegenden Monatsberichten seien die Forcierung der Planung und das laufende Vergabeverfahren, fasst Herr Streitberger einleitend zusammen.

Der Monatsbericht August stehe noch nicht auf der Tagesordnung, Herr Streitberger könne daraus aber berichten, dass die letzten Planungsstände vom Haustechnikplaner am 25.08.2020 eingegangen seien. Man befinde sich aktuell im Gespräch. Es müssen noch Nacharbeiten gemacht und Prüfungsbemerkungen abgearbeitet werden. Realistisch sei, dass die haustechnische Planung, die sich über einen Zeitraum von fast vier Jahren hingezogen habe, bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sei.

Nach Abschluss der Planungsphase sollen die Firmen auf der Grundlage der Ausführungsplanung beauftragt werden.

Man habe Anfang des Jahres 2020 die Verhandlungsvergabe mit vorlaufendem Teilnahmewettbewerb begonnen. Dem „Monatsbericht Juni“ sei zu entnehmen, dass man in die Verhandlung eine zusätzliche Frist von zwei Monaten einkalkuliert habe. Die Verfahrensverlängerung habe zu einer Erhöhung von 6 Millionen Euro bei der Kostenentwicklung und der Risikobetrachtung geführt. Nach der ersten Verhandlungsrunde habe sich aufgezeigt, dass die teilnehmenden Firmen in Bezug auf die Bearbeitung sehr unterschiedlich aufgestellt seien. Die Firmen müssten auf der Grundlage eines

dreidimensionalen Modells die Werkstatt- und Montageplanung erstellen. Hierbei bestünden unterschiedliche Vorkenntnisse, Fähigkeiten und technische Möglichkeiten. Man habe daher ausschließlich zur Auseinandersetzung mit der Bearbeitung des dreidimensionalen Modells eine zusätzliche zweite Verhandlungsrunde durchgeführt. Anwesend seien nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch Personen aus dem Maschinenraum, insbesondere aus dem EDV-technischen Maschinenraum, gewesen. Trotz der Verfahrensverlängerung und der Kostensteigerung, sei die Durchführung der zweiten Verhandlungsrunde sinnvoll gewesen, da dadurch ein erheblicher Zugewinn an Sicherheit im Umgang mit dem 3-D-Modell erzielt wurde.

Im „Monatsbericht Juni“, der die vierteljährliche Berichterstattung zu den Risiken beinhalte, seien die beiden Hauptthemen wiederzufinden, die Pünktlichkeit und Qualität der Planung sowie das Gelingen der Vergabeverfahren.

Der erhöhte Betrag der Kostenprognose resultiere allerdings auch aus den indikativen Erstanteilen der Firmen, die unisono deutlich über den dafür kalkulierten Kosten lägen. Man sei von einer großzügigen Kalkulation ausgegangen. So habe man mit einer Preissteigerung von 3 ½ Prozent, anstatt der aktuell üblichen 2 Prozent kalkuliert. Unter Einhaltung des Verbotes über einzelne Preise zu verhandeln, habe man die Preisabweichung von der Kalkulation in den Vergabeverhandlungen deutlich zurück gespiegelt und hoffe, dass die tiefergehende Beschäftigung der Firmen mit der Thematik Möglichkeiten der Kosteneinsparung eröffne.

Von Seiten der Bühnen der Stadt Köln sei es gelungen Kosten einzusparen, indem man Teile der Hauptmaßnahmen in vorgezogene Maßnahmen habe ziehen können.

Die Kostenentwicklung liege jetzt bei 564 Millionen Euro. Im Sommer des vergangenen Jahres sei man von 554 Millionen Euro ausgegangen. Da man ein zuverlässiges Computerprogramm nutze, in dem regelmäßig die Kostenstände der einzelnen Firmen und die Kostenkalkulationen der Objektüberwachung eingepflegt würden, müsse man die 564 Millionen Euro ernst nehmen.

Wenn voraussichtlich im November 2020 die beiden großen Stränge Planung und Vergabeverfahren abgeschlossen seien, werde man Termine und Kosten neu bewerten. Eine Vorlage erfolge wahrscheinlich Anfang Dezember 2020 im „Monatsbericht November“.

Herr Detjen begrüßt es, dass mit dem 3-D-Modell ein Bestandteil der Empfehlung der Reformkommission der Bundesregierung umgesetzt wurden sei.

Herr Streitberger ergänzt, dass die Planung ohne das 3-D-Modell nicht zu bewältigen gewesen wäre, obwohl oder gerade weil dadurch Probleme aufgezeigt würden, die in der Planungsphase ansonsten nicht ersichtlich gewesen wären.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanu
Schriftführerin